



Astrid Grotelüschen
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 74608

Fax 030 227 – 76608

E-Mail: Astrid.Grotelueschen@bundestag.de

19. April 2016

Landkreis Oldenburg erhält Breitbandförderung

Die Breitbandversorgung im Landkreis Oldenburg soll deutlich verbessert werden. Für den Ausbau gilt es, möglichst viele Fördermittel des Bundes und des Landes einzuwerben. Das weiß Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU), die das Vorhaben auch als Kreistagsabgeordnete begleitet. Einen Erfolg kann sie schon vermelden: „Das zuständige Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat dem Landkreis Oldenburg für seine Planungen Fördermittel von 50.000 Euro bewilligt.“ Bundesminister Alexander Dobrindt wird den Zuwendungsbescheid offiziell am Dienstag, 26. April 2016, in Berlin überreichen.

Durch Mittel aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau erhalten Kommunen und Landkreise mit unterversorgten Gebieten die Möglichkeit, Ausbauprojekte für schnelles Internet zu planen und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte zu erstellen. In einem zweiten Schritt ist es dann möglich, eine weitere Förderung bis zu einem Höchstbetrag von 15 Millionen Euro zu erhalten, um Ausbauprojekte umzusetzen.

Grotelüschen: „Damit wird ein zusätzlicher Anreiz dafür geschaffen, schnell mit den Vorbereitungen für Ausbauprojekte zu beginnen. Es freut mich, dass in meinem Wahlkreis seit November 2015 nun alle Kommunen und Landkreise die Möglichkeit haben, das Bundesprogramm zu nutzen, denn nur so kommen wir dem Ziel näher, bis 2018 keine weißen Flecken mehr auf der Landkarte zu sehen.“

Gerade in ländlichen Regionen ist es nach Angaben der Bundestagsabgeordneten kaum möglich, ohne Fördermittel nachhaltige Verbesserungen durch Zukunftstechnologien zu erzielen, um die Bevölkerung mit schnellem Internet zu versorgen. Sie betonte zudem, dass der Netzausbau mit dem Bundesförderprogramm technologieneutral gefördert wird, also unabhängig davon, ob ein Ausbau zum Beispiel mit LTE oder Glasfaser angestrebt wird. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

„Weil das Bundesprogramm auch mit Förderprogrammen der Länder kombinierbar ist, kann der Eigenanteil der Kommunen bis auf 10 Prozent reduziert werden“, so Astrid Grotelüschen. Die Bundestagsabgeordnete will sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass unterversorgte Gebiete in ihrem Wahlkreis einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde erhalten.

Pressermitteilung